

Modularisierte Ausbildung Schule für Logopädie Bremen

Themenfelder	S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6
	BFS mit Anerkennungsteil HS	BFS mit Anerkennungsteil HS	BFS mit Anerkennungsteil HS	BFS mit Anerkennungsteil HS	BFS Anerkennung	BFS Prüfung
1 Gesundheit und Krankheit im biopsychosozialen Kontext	1.1. Körperstruktur/ Körperfunktion/Pathologie: 1.1.1. Phoniatrie1 /HNO 1.1.2. Neurologie 1 1.1.3. Modelle von Gesundheit und Krankheit	1.2. Körperstruktur/ Körperfunktion/Pathologie: 1.2.1. Phoniatrie2 1.2.2. Neurologie 2, Geriatrie 1.2.3. Theorie Schluckstörungen	1.3. Körperstruktur/ Körperfunktion/Pathologie: 1.3.1 Phoniatrie 3, 1.3.2 Pädiatrie 1	1.4. Körperstruktur/- Körperfunktion/- Pathologie: 1.4.1. Hörgeräteakustik 1.4.2. Pädaudiologie, 1.4.3. Pädiatrie 2, 1.4.4. Kieferorthopädie/- chirurgie	1.5. Begleitetes praktisches Studienprojekt zur Vertiefung in einem Störungsgebiet	1.6. Fallbezog. Repetitorium HNO,Phoniatrie,Neurologie,Pädaudiologie, ,mündl. und schriftl. Prüfung
2 Theoriebildung der Therapiewissenschaften, Recht	2.1. Therapiewissenschaften 1 2.1.1. Sprachwissenschaft 1 2.1.2. Theorie der Therapiekonstruktion 1 2.1.3. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 1	2.2. Sprachwissenschaft 2 Sprachverarbeitungsmodelle	2.3. Sprachwissenschaft 3 Spracherwerbs- und Verarbeitungsmodelle	2.4. Therapiewissenschaft. 2 2.4.1. Wissenschaftliches Arbeiten 2 2.4.2 Theorie und Praxis der Therapiekonstruktion 2	2.5. Gesundheitssysteme, Gesundheitssoziologie	2.6.1. Gesetz- und Staatsbürgerkd., schriftl. Prüfung Fallbezog. Repetitorium, Linguistik/Phonetik mündl. Prüfung
3 Verhalten und Lernen, Selbsterfahrung	3.1. Grundlagen des Verhaltens und Lernens 3.1.1. Schwerpunkt Pädagogik – 3.1.2. Themenzentrierte Selbsterfahrung, Bereich Kommunikation und Interaktion 1 3.1.3. Stimmbildung	3.2.. Grundlagen des Verhaltens und Lernens 3.2.1. Schwerpunkt Psychologie 3.2.2. Themenzentrierte Selbsterfahrung, Bereich Kommunikation und Interaktion 2 3.2.3. Stimmbildung, Sprecherziehung und Rhetorik	3.3. Grundlagen des Verhaltens und Lernens 3.3.1.Schwerpunkt Psychologie d. kindl. Entwicklung 3.3.2. Themenzentrierte Selbsterfahrung, Bereich Kommunikation und Interaktion 3 3.3.3. Theater- und Spieltherapie; Musiktherapie	3.4. Grundlagen des Verhaltens und Lernens 3.4.1. Lernen unter erschwerten Bedingungen 3.4.2. Ethik 3.4.3. Themenzentrierte Selbsterfahrung 4	3.5.1 Evidenzbasiertes Arbeiten 3.5.2. Interdisziplinäres Arbeiten	3.6. Fallbezog. Repetitorium Pädagogik und Psychologie, mündl. Prüfungen
4 Theoriebildung der Gestaltung von Interventionsprozessen	4.1. Logopädische Theorie, Diagnostik und Behandlungsplanung bei zentralen Sprach- u. Sprechstörungen sowie Stimmstörungen.	4.2. .Logopädische Theorie und Methodik bei zentralen Sprach- u. Sprechstörungen und Stimmstörungen.	4.3. .Logopädische Theorie , Diagnostik und Behandlungsplanung bei kindl. Sprach- und Sprechstörungen sowie Redeflussstörungen	4.4. .Logopädische Theorie und Methodik bei kindl. Sprach-, Sprech- und Redeflussstörungen	4.5. Sprach-, Sprechstörungen unter erschwerten Bedingungen	4.6. Fallbezog. Repetitorium Logopädie, schriftl. u. mündl. Prüfungen
5 Einführung in die reflexive Praxis der Logopädie	5.1. Einführung in den klinischen Urteils- und Begründungsprozess, Bereich zentrale Sprach-, Sprechstörungen sowie Stimmstörungen	5.2. Praxis der klinischen Urteils- und Begründungsprozesse, Bereich zentraler Sprach-, Sprechstörungen u. Stimmstörungen	5.3. Einführung in die klinischen Urteils- und Begründungsprozesse, 5.3.1.Bereich : Kindl. Sprach-, Sprech- und Redeflussstörungen., 5.3.2. Praxis der Schlucktherapie	5.4. Praxis der klinischen Urteils- und Begründungsprozesse: Reflexives Handeln unter Supervision bei kindl. Sprach- und Sprechstr. sowie Redeflussstör.	5.5. Interdisziplinär ausgerichtete klinische Urteils- und Begründungsprozesse	5.6.Drittes Praktikum, Praktische Prüfungen

Praktikum

Praktikum

Praktikum

Gelb schraffierte Module sind abgestimmt und anerkannt als 1. Studienabschnitt an der Hochschule Bremen, Studiengang Logopädie